Neu
Leitigung
den Sturm
der Stad
Rhom
betr.

II n
6011 m

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0001-9

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0002-4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0003-0

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0004-5

Glaubwirdige

Newzeittigung: den Sighafften einzug Kayſ. Maieſtat Kriegſuolckh in Italien. Auch den ſturm vnd eroberung der Stat Rhom / wie die ſach auff Bayden taillen ergangen iſt: clärlich betreffundt.

1896/7: 250

Ed. Boehmer.

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

Nach dem der Babst sich widerumb ainen veindt des Kayserss erzaigt/hat er newe Federation vnd glübschafft mit den Frantzosen/ Venedigern/vñ anderen Potentaten/schlossen vnnd angenomen. Nemlich das er hinfüran nit dürch sein Legaten oder gesandten/sonder in aigner person/wider Kay. Maiestat sich legern well.

Erstlich sein die Kayserischen von Insubrien auf Florentz gezogen/vnnd in demselben zug vil difficultet vnd geuärlickhait/auch abgang der profant erlitten/die jn von jren widerwärtigen weit vnnd brait abgehindert vnd verspert gewest.

Nachdem sein Sy gen Torret verruckht/doselbst von den Senensern/ jrem zůsagen nach geschütz/ profant/vnd ander kriegs notturfft zů angriff der stat Florentz/etlich tag gewart. Es hat sich auch dürch Instigation vnd anreitzung des Babst/ gegen den Florentinern zůtragē/das dy Kayserischē jr geschütz/kriegs munition/vnd ander notturfft zu Maylandt gelassen. Es ist auch in mitler zeit des Babst Bundtschafftern vnd Confederatorn kriegsvolckh(welliches vorzwischen Rauennā vñ andern stetten dem Babst zůgehörig/ gelegen ist) auf Florentz mit strengen weg/ die zubeschirmen/ mit volckh/geschütz/gegenweer/vnnd profant genuegsam versehen gewest/ verruckht. Sy haben auch vermaint die Kayserischen wurden sich souil

zeit/die stat zustürmen/nit verwegen/ noch vnderneme̅n/sonder abgeuns profant halben von jrē fürnemen abgetrib̄ werden. Wo aber die stat mit dē sturm erobert/wurden die Kayserischen widerūb new krieg von des Babsts volckh/(des er dann ain grosse anzal in Italien gehabt) annemen vnd erleiden müsten.

In dem haben die Kayserischen iren Rat vnd fürnemen/mit dem sy gestrackhs auf Florentz zu ziechen/geuast gewesen sein/verkert. Nämblich/genügsam bei jnen erwegen vnd betracht/das der Babst söllicher krieg als ein anfang vnd vrsprung ist/vnd darauff sich entslossen/so sy wider jn den Italianischen krieg annämen/verhofften den mit senfftmüttiger Fridsamikait zuuolenden/vnd den Cristenlichen gemainen nutz/der mit souil langwirigen kriegen zerspalten gewest/widerumb in gütte respiration erkhickhung vñ auffnembung zübringen.

Darauff haben sy alle kriegs verhinderung impedimēta castrensia genañt/verlassen/vñ gestrackhs mit grosser eyll dürch der Senenser gebiet/auff Rom gezogñ/auch der merer hauffen zů Viterbi/Ee das/dz den Römerñ wissen gewest/ankhōmē. Nach dē solchs den Römerñ/der zünachetē feindt halbē wissen wordē/seiñ sy mit grosser erschröckhlicher forcht vmbgebē vñ verheft gewest/etlich an villen örtē/die sy für sicher geacht/jre Reichtūb verborgen/die andern haben sich/mit jren freundten

vnd mituerwanten/was doch in ainem solchñ gefärlichen fall zuthün wär/beratschlagen/habē sich auch all in die flucht vnd die Stat zuuerlassen beraitt gemacht/das an zweiffel beschehñ/so d Bapst sy nit aus grosser auffgelegter pen/damit khainer aus der Statt verruckhet/noch annders wohin was flüchtiget/doch vast wider jr erstlichs fürnemen/enthalten.

Auf das hat der Babst/den Ratt vnd gemain der Stat Rom zů jm erfordert/sy mit ainer lanngen Redt cohortiert vnd ermant/damit sy jres namēs auch jrer vorfordern/glori vnd ere ingedenckh seiñ wöllen/für das vaterlanndt vnd den Römischen Stůll zůstreitten/die Stat zubeschützen/so lanng biß das der confederatorñ/vnnd verbundtschafftern krieg̃volckh/so zů Florentz ains tails gelassñ auch das and krieg̃volckh so in Neapolis in namē des Babst gelegen/zůsamen khämb/dēnach möcht er leyden das die Kayserischen sich nur in eyll gen Rom verfügetn/die wolt er nit allain von d Stat abtreibñ/sonder sy mit abgang der profant gründtlich vertilgen. Vnd sich dermassen von den feyndten erledigen/die Stat von verderbung entschütten/Italien von auslendigē nationen khünfftiges einzugs freyzůmachen. Auff die redt seiñ die Römer aus inbrünstigung der glori vnnd eer entzint vnd bewegt worden/sich für das vatterlañdt/für den Römischen Stůl/vnd aus obligundter vnnd groslig erforssunder nottürftigkhait alles das jhe

ne/so jnen müglich zůthůn zůgesagt/des sich der Babst hoch gegen jnen bedanckht/vnnd jnen versprochen vnnder jnen zubeleiben/auch mit aigner handt/so es die sach erfraisschet/für sy zustreitten. Jst auch/der zuuersicht gewest/die statmeür mit dem Römischen volckh/vnd fünfftausent khnechten/so er zwischen der statt gelegert/zubeschützen/mit denen worten hatt er das vacilliret vnnd erschrockhen volckh widerumb confirmiert vnd beherzigt.

Der Babst mit sambt den Cardinälñ/Prelätñ vñ seinem hoffgesindt/haben der feyndt zukhunfft in dem Palacio wöllen erwartten.

Am fünfften tag May/haben sy die Kaiserischen/biß auf die acht Wälisch meyl von d Stat Röm gelegert/vnnd zů stundan dürch vorbotten den Rat vnnd gemain der stat Röm begrüsset/auch angelanngt/vnnd mit höchsten vleyß die gebettñ/das sy sich mit dem Babst in khainerlai weg immiscierñ/verwückhlñ noch einlassen wöllen/damit jr sach/mit sambt des feindt vermischt noch gemain gemacht wurd/auch jren gluckhlichen sachen nit vnratsam wärē/weñ sy seiñ allain wider dē Babst khömen/vnnd wöllen gern mit den Rhömern (so es bey jn mag erhabt werden) fründtschaft/fridt/halten vnd schliessen.

Auf das haben die Rhömer vnerschröcklich jnen ainzaigen vnnd zuuersteen geben/sy für das vater

landt für den Babst/für den Römischen stuell zu streitten/vnd die Kayserischē lassen ermanen/das sy sich der stat nit anraichig zumachen vndersteen/ Deßhalben die Kayserischen vnuerträgt/denselbē abent bey der Stat erschinen/auch begirig gewest zů stundt den sturm anzunemen/wiewol sy nit geschütz mit denen sy die Meüer zerbrechen hietten mügen/noch leyttern zu dem sturm an die Meüer zu werffen gehabt.

Darauff ist fürgenomen vnnd beschlossen worden/den Sturm bis auff den andern tag/ zuerstreckhen. Ist darauff die selbig nacht ain grosse anzal laitter gemacht worden.

Hienach volgt der Sturm so von den Kayserischen zu eroberung der Stat Röm am sechsten tag May angenomen ist

Den Sexten tag May zů morgens frwe/sein die Hispanier fryschgemütig/ als die/ so zů dem stürmen geschickt sein an die Maur geweltiklich mit laittern die Stat mit dem Sturmē zůerobern/angefall.n/vnnd die auff das schnellist (als in müglich) vberstigen.

In dem ist der Dürchleüchtig Fürst vñ Herr/&c. von Burbin vber Kayserlicher Mayestat kriegsvolckh Haubtman vnnd General Stathalter jn Italien/an den Sturm gegangen/da selbst mit ai-

ner Khugel getroffen / vnnd zwischen ainer halben stundt gebeycht vnd gestorben. Welliches fals die Kayserischen sein bewegt vnnd ergrimbt (aus der sunderlichen lieb vnnd naigung / so sy zu dem von Burbin getragen) vnnd den Sturm geweltiger / angenomen vnud erzaigt. Vnnd nach dem / auff sechs stündt auf baiden seitten wider die Rhömer vnnd die fünff tausent Khnecht mit vil abgeundñ geschütz / gestürmt worden. Demnach seiñ die Kaiserischen in die vorstat gefallen / den feyndten das geschütz erobert vnnd abgedrungen / auch den merern tayl der feyndt dy jr flucht in die stat Rhom gegebē / erwürgt. Es hat auch der Babst aus dem palacio alle sach gesehen / Dar auff hat sich der Babst mit dreyzechen Cardinälen / villen Prelātē vnnd vom Adl / auch mit al ein seinem hofgesind / in dy Castellen. S. Angeli / mit verporgē eingang der zwischen der Maur von dem Pallaci biß zw dem Castellen geet / verschlaufft. Es hiet sich auch liederlich zůtragen das er von den Kayserischen begriffen wär worden.

Es ist auch auf dem perg Ratican ain sonderlich spectacl beschehen / Nämblich das auf dem selben perg vier tausent Rhömer gehalten / vnd von den Kaiserischen der vber zway hundert nit gewest / angegriffen vnnd geschlagen worden / haben sich auch die Kaiserischen des vorabgemüttñ khampf ain weil in der vorstat zů Rue vnnd conquiescation legen wöllen. Aber die Rhömer habñ sich mitler zeit

ler zeyt dy porten ennenthalb der Tiber / die dem Spittal/des heiligen geyst nägst gelegen ist/zubelegern sy vnderstanden / welche die Kayserischen mit gefaßten krestñ/vnd weniger empfangner rüe widerumb angegriffen vnnd flüchtig geschlagñ/ vnnd den flecken der Tiber erobert.

Weytter haben die Rhömer sich ernnstlicher dye dreyen pruckhen von denen/von den Tyberischen flecken in die stat Rhom/der weg genomen wirdt die tzů custodierñ/vnnd den Kayserischen den zügang zusperren vnnderwunden / haben aber in dem nichts sighaffts außrichtñ noch erlangen mügen/auch dy Rhömer in allen jren beforlichen fürnemen ains tails erwurgt/ains tails in die flucht getribē. Es ist auch dürch die sighaftñ/den veindten (die weil sy von der gegenwer abgefallen) genad bewisen worden.

Demnach in der zwayundzwaintzigisten stundt gegem abent seyn die Kayserischen in die Stat Rhöm gefallen/ vnnd die gantz statt ist dem raub offen vnnd gegeben gewest/der dan so groß erfunden worden/das sich das Kaiserlich kriegßvolckh mit Golt/Sylber/ Edl gestain/ gulden stuckhen/ vast bereicht/sunst ander gütter/die auch nit zünerwerffen gewest wären/ fastidiert vnnd verlassen. Ist auch solche grosse vberflussigkhait der Statt Rhöm wenig früchtpar gewest/vrsach/alles das was die Kaiserischen nit vnder jnen aufbeitt ha-

Gen/wen jr Geitt ist allain von goldt/sylber/ edl gestain/guldenstuckhen vnd seyden gewest/ hat das ander kriegsuolckh so mit den Columnesern/etlich tag darnach khomen ist/vnder sich aufgetailt/ vñ verbeytt.

Nach dem haben die Kaiserischen/den Babst mit seinen Cardinälen/Prelaten/vnnd hoffgesyndt/so in der Engelpurckh gelegen/belegert/ die sorglichklich verhütt vnnd embsigen Stürm mit jn/ bis auf den vierzehendē tag gedachts Monats May verfürt. Dēnach hat sich der Babst mit den Cardinälen/ den Kayserischen/in der gestalt zügesagt vnnd ergeben.

Erstlich das sein heyligkhait sey geniessen der angebornen senfftmütigkhait Kay. Ma. mit der sein Ma. von got reichlich begabt ist/ vñ dz er sich mit sampt dreyzehen Cardinälen sey gebē in die hendt der Kaiserischen/vñ werdē hinwegkh geschickht in Naplas/vñ dēnach weitter wo jn dy Ka. Ma. verordnen würde.

Zum andern das sein heiligkhait von stūdan par erleg/hundert tausent Ducaten/ die Teütschen khnecht damit abzubesoldñ. Mer das er in zwaintzig tagen den nägsten darnach widerumb erleg funffzig tausent ducaten/ zů bezallung der Hispanier. Auch das er die zwaymalhūdert tausent ducaten/so im weitter zů vnnderhaltung des kriegs-

volckhs/zůgeben aufferlegt ist/ auf dreyen kirchen auff das eest einzubringen/vnd zů vberantwurtñ/ verordnen.

Mer hat er den verordentñ Kay. Ma. die Engel purckh/mit allen kriegs Munition/ geschütz/ waffen/profant / so darjn gewest/mit sambt der alten stat/porten/presidien/territori/ auch mit widergebung der dreyer stett Parman/Placentz/vnd Mutinam/vberantwurt vnd eingeben.

Es ist auch dem Cardinal de Columna widergeben vnd restituirt wordē/Capelñ/sein vorige ämbter/dignitet/auch seiñ patrimoni/ vnd erbgůt des er beraubt gewest. Dergleichen seiñ alle güter den Columnesern so von jnē genomen/widerumb restituiert/vnnd eingeantwurt worden.

Es sol auch seiñ heyligkhait Kay. Ma. kriegsvolckh mit sambt den Columneserñ von allen penen vnnd censuren / darein sy wider seiñ heyligkhait/auch den Rhömischen Stůll gefallen seiñ. Absoluierñ/vnnd entmüssigen.

Actum Rhom: ꝛc.
den sechsten tag May.
Anno domini. M. D. XXvij.

A 470685

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0017-8

Tm 6011 m

X 2206895

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0019-2

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-273774-p0020-4

Glaubwirdige

Newzeittigung: den Sighafften einzug Kayſ. Maieſtat Kriegſuolckh in Italien. Auch den ſturm vnd eroberung der Stat Rhom / wie die ſach auff Bayden taillen ergangen iſt: clärlich Betreffundt.

1896/7: 250